

# Neue Familienmitglieder

## Son Goku/Kakarott & Chichi ☐☐

Von CherryS1992

### Kapitel 16: Lebenserinnerungen

Die Augen des Saiyajins wurden mit einem Mal noch größer, sein Atem beschleunigte sich und im selben Augenblick schwirrten unzählige Szenen aus seinem ganzen Leben in seinem Gedächtnis herum. Die verschwommenen Bilder wurden immer klarer und der Krieger schluckte kurz, bevor die Erinnerungen letzten Endes auf ihn einstürzten. ***\*Angefangen mit den Erinnerungen wo er als Baby auf der Erde aufgetaucht war und an den Sturz als Kind, wodurch er zum ersten Mal sein Gedächtnis verloren hatte. An die gemeinsame Zeit mit seinem menschlichen Großvater Son Gohan der ihn aufgenommen hatte und daran wie dieser gestorben war. An seine treuen Freunde die stets an seiner Seite waren und an die gemeinsamen Abenteuer die sie zusammen erlebt hatten. Sowie auch an Shenlong und die sieben Dragonballs mit denen sie sich Wünsche erfüllen können. An die Begegnungen mit seiner jetzigen Ehefrau und an das Turnier wo sie Beide gegeneinander gekämpft hatten. An die Verlobung mit Chichi und an die gemeinsame Hochzeit sowie auch an die Hochzeitsnacht in der sein erster Sohn Son Gohan entstanden war, den er nach seinem verstorbenen Ziehvater benannt hatte. An den Tag wo er zum aller ersten Mal richtig geweint hatte und ausgerastet ist. An die Geburt seines ersten Sohnes und an den Tag am Strand wo er seiner Ehefrau eine Freude bereiten wollte, weil diese ziemlich sauer auf ihn war. An den Tag als sein böser Bruder Radditz aufgetaucht war und den kleinen Son Gohan töten wollte. Woraufhin er sich selbst von seinem neuen Freund Piccolo hatte töten lassen, um die Erde zu retten und den bösen Saiyajin zu vernichten. An den Kampf gegen die anderen beiden Saiyajins wie auch seinen neuen Verbündeten und einzigen überlebenden Artgenossen Vegeta. An den Kampf auf Namek gegen Freezer und die Ginyu Force. An die Cyborgs die ihn töten wollten und auch an den gefährlichen Herzvirus den er ohne das Gegenmittel von Future Trunks nicht überlebt hätte. An die Nacht vor den Cell Spielen in der Son Goten entstanden war und an den Kampf gegen Cell wo er sich ein weiteres Mal geopfert hatte. Aber auch an die Kämpfe und Abenteuer im Jenseits. An den Tag an dem er auf die Erde zurück durfte, obwohl er tot war und er dort zum ersten Mal auf seinen zweiten Sohn traf. An das letzte Kampfsportturnier an dem er zusammen mit seinen beiden Söhnen und fast all seinen Freunden teilgenommen hatte. Vegeta aber ausgerechnet an diesem Tag seine Rache an ihm nehmen wollte und er seinen einzigen freien Tag im Diesseits nur kämpfen musste. Weil sie an diesem Tag auch noch gegen, Wächter und gegen den Dämon Boo kämpfen mussten. Daran wie der alte Kaioshin ihm sein Leben geschenkt hat, damit er die Erde und***

**ihre Bewohner weiterhin beschützen konnte. An die Scheidung und an die Auseinandersetzung mit Vegeta. An den letzten Streit mit seiner Ehefrau, demnach auch an den Unfall wo er letztlich ein zweites Mal sein Gedächtnis verlor und sich nun in dieser misslichen Lage befindet. An jenes was die letzten Stunden passiert war und wie er seine eigene Lebensgefährtin verletzt oder sogar fast getötet hätte.\*** Bruchteile einer Sekunde veränderte sich sein Gesichtsausdruck und der Glanz in seinen tiefschwarzen Augen kehrte endlich zurück.

Son Gohan beobachtete seine Eltern und die anderen Freunde, sowie auch Vegeta waren erstaunt darüber was gerade passierte denn niemand von ihnen hatte den stärksten Kämpfer auf Erden jemals so verletzlich gesehen. Dieser starrte die kleine Frau weiterhin an, seine Augen füllten sich mit Tränen und unzählige davon liefen über seine Wangen. „Schatz, es tut mir so unendlich leid, was ich dir angetan habe. Ich liebe dich auch meine Chichi“ schluchzte er, löste seine Hände aus ihren und hielt seine Ehefrau ganz fest mit seinen starken Armen umschlungen. „Son Goku mein Liebling, es war nicht deine Schuld. Ich weiß du würdest so etwas niemals tun und deswegen brauchst du dich nicht zu entschuldigen“ versuchte die Angesprochene ihren Ehemann zu beruhigen und strich mit ihren Händen über seine Wangen, um die Tränen weg zu wischen. Danach blinzelte sie, legte ihre Hände auf seine Wangen und schaute ihn sorgenvoll an. „Mein Schatz, es ist das zweite Mal dass ich dich weinen sehe, das erste Mal war ...“ begann sie zu sprechen „Kurz vor der Geburt unseres Sohnes“ wurde ihre Erinnerung von Son Goku beendet und die zweifache Mutter fragte unsicher „Du kannst dich also daran erinnern?“ Der zweifache Vater nickte nur, legte eine Hand auf ihren Rücken und antwortete „Ja, ich erinnere mich an alles.“ Seine andere Hand legte er auf ihren Hinterkopf, zog sie vorsichtig zu sich runter und lehnte sich noch weiter zurück. Chichi lag fast auf ihm, als sich ihre beiden Münder vereinten und ihre Lippen sich fest aufeinander pressten. Eine feuchte Zunge strich sanft über ihre Lippen und sie gewährte dieser sogleich Einlass, worauf ein kleiner Zungenkampf in ihren Mundhöhlen stattfand. Die Frau schlang ihre Arme fest um seinen Nacken, hielt ihren Mann fest an sich gedrückt und der Krieger schlang nun beide Arme um ihren Rücken. Der Saiyajin zog seine menschliche Ehefrau im Kuss noch enger zu sich, hielt sie ganz fest in seinen Armen und beide schlossen gleichzeitig ihre Augen.

„Ist Kakarott jetzt wirklich normal?“ flüsterte Vegeta misstrauisch, als er sich umdrehte und warf den anderen Kämpfern einen fragenden Blick zu. „Nun ja, wenn du unseren Son Goku meinst dann glaube ich er ist der Echte“ flüsterte Krillin zurück und wandte sich kurz zu diesem um, bevor er seinen besten Freund weiter beobachtete. „Wenn nicht dann hätten wir ein riesen großes Problem“ fügte Piccolo leise hinzu und warf einen Blick durch die Runde, worauf die Anderen nur nickten. „Ich bin froh, dass es ihm jetzt besser geht und er sich endlich erinnert. Hoffentlich erinnert er sich auch bald an uns“ flüsterte Dende besorgt, faltete seine Hände und blickte zum Ehepaar. Son Gohan legte dem kleinen Namekianer eine Hand auf die Schulter, um ihn zu beruhigen und flüsterte „Bestimmt Mutters Plan scheint wirklich funktioniert zu haben. Ich glaube wir können sie jetzt alleine lassen. Papa wird Mama nichts mehr antun, da bin ich mir absolut sicher“ Alle sahen noch einmal durch die Tür, drehten sich gleichzeitig um und kurz darauf verließen sie leise das Häuschen. Draußen vor der Eingangstür, blieben alle erst einmal stehen und Bulmas Mann fragte an die Gruppe gewandt „Hab ich gerade richtig gesehen, hat Kakarott echt geflennt?“

Son Gokus bester Freund blickte diesen an, nickte kurz und erwiderte „Ja, du richtig gesehen Vegeta. Son Goku hat geweint und ich habe es auch gesehen, aber anscheinend nicht zum ersten Mal wie Chichi gesagt hatte.“ Die Gruppe lief ums Haus, um in die Küche zu schauen und Krillin fragte an den Sohn seines besten Freunde gewandt „Weißt du warum Son Gohan?“ „Mama hatte mal erzählt dass Papa früher einmal so wütend geworden war, dass er geweint hatte und sogar einen Mann umbringen wollte“ erinnerte sich der Gefragte zurück, schaute kurz zu seinen Eltern in die Küche und wandte sich danach seinen Freunden zu. Dende sowie auch die Kämpfer starrten ihn mit weit aufgerissenen Augen an und flüsterten alle gleichzeitig „Davon hat er nie etwas erzählt.“ „Ich habe ihn nie darauf angesprochen, weil Mama gesagt hatte ich sollte es nicht tun. Papa war nämlich an diesem Tag richtig ausgerastet und selbst Opa konnte ihn nicht beruhigen, weil er so wütend war und eine Wand zerstört hatte“ erklärte der Halbsaiyajin im Anschluss und blickte hinterher erneut zu seinen Eltern durchs Fenster. ***\*Das war bestimmt die Wartezimmerwand im Krankenhaus die Kakarott demoliert hatte, aber aus welchem Grund sollte er so etwas tun?\**** waren Vegetas Gedanken dazu, bevor er sich umdrehte und durchs Küchenfenster zu seinem jüngeren Artgenossen blickte.

In der Küche saß das Son Ehepaar, immer noch eng umschlungen auf einem Stuhl und beide hatten ihre Augen geschlossen. Der Saiyajin rückte ohne den Kuss zu lösen etwas von der Lehne weg und die Ehepartner strichen sich gegenseitig liebevoll über den Rücken. Er löste den Kuss nach einiger Zeit keuchend auf und schob seine menschliche Ehefrau etwas von sich weg, um tief in ihre schwarzen Augen zu sehen. „Ich habe tatsächlich mein Versprechen gebrochen, dabei wollte ich euch niemals vergessen und immer auf euch aufpassen. Ich muss mich bei Bulma entschuldigen weil ich beinahe meine beste Freundin, ihren sowie auch Vegetas Sohn Trunks und unseren jüngsten Sohn Son Goten getötet hätte“ knurrte er, ballte seine Hände zu Fäusten und senkte beschämend seinen Kopf. Seine Lebensgefährtin legte ihre Hände auf seine Wangen und hob seinen Kopf hoch, damit sie in seine schwarzen Augen sehen konnte. „Son Goku, du warst nicht du selbst und du kannst dich doch an uns erinnern, also hast du es nicht gebrochen. Mein Schatz ich bin immer für dich da und ich werde dich nie im Stich lassen, egal was passiert. Du bist mein starker Weltretter und du bleibst für immer mein geliebter Ehemann“ tröstete sie ihn, bevor sie lächelte und ihre Augen heller als Diamanten funkelten. „Ich liebe dich mein Engel und ich werde dich für immer lieben meine Chichi“ flüsterte der Krieger ihr ins Ohr, drückte ihr einen hauchzarten Kuss in die rechte Halsbeuge und blickte seine Ehefrau lächelnd an. „Ich liebe dich auch mein Schatz und ich werde dich auch immer lieben mein Son Goku“ flüsterte diese ihm hiernach ins Ohr und drückte ihrem Ehemann einen langen Kuss auf die Wange, woraufhin dieser abermals errötete. Mit einem amüsierten Grinsen, drehte sie sich auf seinem Schoß mit dem Rücken zu ihm um und aß den Rest den der Kämpfer ausnahmsweise übrig gelassen hatte auf. Nachdem alles leer war stand sie auf, um den Abwasch in die Spüle zu stellen und setzte sich gleich darauf erneut breitbeinig auf den Schoß ihres Mannes. Unverzüglich packte sie ihren Lebensgefährten an den Schultern, zog ihn zu sich und küsste ihn sehnsüchtig. Mitten im Kuss murmelte dieser „Chichi, wir sollten jetzt endlich zur CC fliegen, damit ich mich bei Bulma und den Anderen entschuldigen kann“ schob seine Lebensgefährtin sanft von seinem Schoß runter und stand auf. Die Angesprochene erklärte ihm „Du hast ja Recht aber ich bin sicher sie werden dir verzeihen. Sie wissen außerdem dass du so etwas nie tun würdest, denn dafür kennen sie dich zu gut und ich weiß es auch.“

Der böse Saiyajin in dir hatte die Kontrolle über dich gehabt. Dende hat dich nach dem Unfall zwar geheilt aber dann warst du plötzlich Kakarott und nicht mehr mein Son Goku, so hast du dich jedenfalls genannt" stellte sich auf Zehenspitzen und hob ihre Hände. Sanft legte sie beide Hände auf seine Wangen und streichelte liebevoll darüber. Der Krieger schloss bei dieser Berührung instinktiv die Augen und schlang seine Arme um ihren zierlichen Körper, bevor er sie wiederholt küsste. Son Gohan, Krillin, Dende, Piccolo und Vegeta beschlossen demnach zur CC zu fliegen, um das Ehepaar später dort zu treffen. Sie warfen noch einen letzten Blick durchs Küchenfenster, um sich zu vergewissern dass keine Gefahr mehr für die zweifache Mutter drohte und flogen dann gleichzeitig los.

Etwas später in der CC

Son Goten, Trunks, Bulma, Yamchu, Chichis Vater und Videl saßen gerade im Wohnzimmer der CC, dort hatten sie den Tisch fürs Mittagessen gedeckt. Der jüngere Son Sohn war nervös, blickte besorgt zu Boden und fragte „Glaubt ihr dass Papa sich bald an uns erinnern wird?“ Bulma legte dem kleinen Sohn ihres langjährigen Freundes eine Hand auf die Schulter, schaute ihn an und nickte. „Das wird er bestimmt, mach dir keine Sorgen Son Goten. Deine Mutter schafft es schon, die Beiden konnte noch nichts trennen. Sie sind beide stark und haben, bis jetzt alles zusammen durch gestanden. Nicht einmal der Tod konnte sie trennen, das ist wahre Liebe" schwärmte die blauhaarige Frau laut vor sich hin, bevor einige Zeit später die Wohnzimmertür aufgestoßen wurde und ihr Lebensgefährte zusammen mit den anderen Vieren eintrat. „Vegeta, was ist mit Son Goku und wo ist Chichi?“ fragte sie, als alle ihre Freunde versammelt waren und ohne das Son Ehepaar erschienen. „Ihnen geht es beiden gut und sie sind noch bei sich zu Hause. Kakarott also Son Goku kann sich wieder an alles erinnern und sie werden bald hier auftauchen" antwortete der Angesprochene seiner Lebensgefährtin die unerwartet aufstand, los rannte und in seine Arme sprang. „Ich bin so froh, dass er sich wieder an uns erinnern kann. Ich hatte solche Angst dass wir ihn für immer verlieren würden" schluchzte diese, drückte sich fest an ihren Mann und ließ ihren Tränen freien Lauf. „Wie habt ihr dies denn geschafft?“ wollte Yamchu wissen, schaute dabei auf die vier Eingetretenen vor sich und Krillin antwortete „Das waren nicht wir. Es war ganz allein Chichis Idee. Ihre Liebe ist so stark, dass sie alles übersteht." Son Goten stand auf, rannte in die Arme seines großen Bruders und schluchzte. Son Gohan legte seine Arme um den Rücken seines kleinen Bruders drückte ihn an sich und versuchte ihn mit den Worten „Es wird alles gut werden Brüderchen, unsere Eltern sind wieder vereint. Du wirst Mum und Dad nachher sehen" zu beruhigen.

Das Son Ehepaar war derzeit noch zu Hause, stand eng umschlungen in der Küche und küsste sich innig. Mitten im Kuss nahm Son Goku seine Ehefrau auf die Arme, legte seinen Mittel- plus Zeigefinger an die Stirn und kurz darauf, waren sie auch schon verschwunden. Sie tauchten wenig später mitten im Wohnzimmer der CC auf, lösten sich aus dem Kuss und wurden auch gleich freudig von allen begrüßt. „Son Goku, Chichi da seid ihr ja endlich" rief Bulma und Tränen glitzerten in ihren blauen Augen, als sie noch hinzufügte „Ich habe mir Sorgen gemacht.“ „Es ist alles gut Bulma" versuchte der Erstgenannter seine langjährige Freundin zu trösten, ließ seine Ehefrau runter und diese stellte sich grinsend neben ihn. „Son Goku, schön dich wieder zu

haben" riefen seine Freunde aufgeregt und der Weltretter nickte nur, ehe er diese mit seinem typischen Lächeln ansah. „Kakarott bist du wirklich normal, oder willst du immer noch die Menschen töten? Aua" fragte Vegeta mürrisch und rieb sich anschließend seine schmerzende Stelle, weil er im selben Moment von seiner Frau einen Schlag auf den Hinterkopf verpasst bekam. Krillin rannte sofort auf seinen besten Freund zu, warf sich in seine starken Arme und murmelte „Son Goku." Der Angesprochene schloss seine Arme um seinen Freund und meinte „Krillin du wirst immer mein bester Freund bleiben." „Du meiner auch Son Goku" erwiderte dieser, ließ den Krieger los und trat zurück. Son Gohan löste sich aus der Umarmung seines großen Bruders, trat einige Schritte von ihm weg und blickte seine Eltern unsicher an. „Papa, bist du es wirklich?" fragte der kleinere Halbsaiyajin vorsichtig, spielte mit seinen Fingern und warf seinem Vater einen ängstlichen Blick zu. Der zweifache Vater streckte seine Arme aus, nickte seinem jüngsten Sohn lächelnd zu und erwiderte „Ja, ich bin es Son Gohan." Somit gab es für den jungen Halbsaiyajin kein Halten mehr, seine Füße setzten sich in Bewegung und er rannte mit Tränen in den Augen auf seinen Vater zu. Dieser fing seinen kleinen Sohn auf, hob ihn auf seine Arme und drückte ihn ganz fest an sich. „Dad" murmelte Son Gohan, rannte ebenso auf seinen Vater zu und wurde unverzüglich in die Umarmung mit eingeschlossen. Chichi stand neben ihrer kleinen Familie und beobachtete ihre drei Männer mit einem breiten Grinsen im Gesicht, bis diese auseinander gingen. „Es ist schön, dich wieder zu haben Dad" fügte Son Gohan ein, lief dann zurück und legte einen Arm um Videl die anschließend neben ihm stand. Son Goku setzte seinen jüngeren Sohn auf seine linke Schulter und seinen rechten Arm schlang er um seine Frau, bevor er sich seinen älteren Sohn zu wandte. „Ich bin auch froh wieder ich zu sein. Das habe ich nur eurer Mutter zu verdanken" erklärte er und grinste, ehe er seiner Lebensgefährtin einen sanften Kuss auf die Wange drückte. Hinterher wandte er sich seinem Artgenossen zu, blickte ihn ernst an und sprach „Um auf deine Frage zurück zu kommen Vegeta. Ich will keine Menschen töten." Plötzlich fiel ihm aber etwas ein, seine Hände ballten sich zu Fäusten und er rief entsetzt „Oh nein, ich habe ein Haus zerstört. Die Menschen die dort lebten, würden nie mehr dort wohnen können und es ist meine Schuld."

Krillin trat auf seinen besten Freund zu, legte ihm eine Hand auf die Schulter und redete beruhigend auf ihn ein „Das Haus war schon seit etlichen Jahren unbewohnt, also hast du somit von niemanden die Wohnung zerstört." „Zum Glück" meinte dieser mit einem erleichterten Seufzer, bevor er sich Bulma und Trunks zu wandte. „Bulma, Trunks und Son Gohan mein Sohn. Es tut mir leid was ich getan habe. Ich ..." begann er zu sprechen, bis er von der blauhaarigen Frau unterbrochen wurde und mitten im Satz stoppte. „Es ist doch nochmal alles gut gegangen. Ich weiß, du würdest so etwas nie tun Son Goku und uns ist ja auch nichts schlimmes passiert" unterbrach Erstgenannte ihren langjährigen Freund, zwinkerte ihm zu und lächelte ihn an. Ihr Mann aber mischte sich sogleich ein, verschränkte die Arme vor der Brust und knurrte „Wenn ich sie nicht beschützt hätte und du sie umgebracht hättest, dann hätte ich dich eigenhändig getötet Kakarott." „Ich weiß Vegeta und es tut mir so unendlich leid" entschuldigte der jüngere Saiyajin sich, blickte seinen älteren Artgenossen kurz an und senkte dann schuldbewusst seinen Kopf. „Mach dir keine Gedanken Son Goku. Wir leben noch alle und das ist die Hauptsache" versuchte Bulma ihren Freund zu trösten und dieser schluckte, bevor er sie unsicher ansah. Breit grinsend warf die Erfinderin ihrem Mann einen verliebten Blick zu, drehte sich zu ihm um und drückte ihm einen langen Kuss auf die Wange. Dieser starrte seine Frau mit großen Augen an,

wurde auf der Stelle rot und meckerte „Bulma verdammt lass das!“ Doch diese ignorierte ihren Lebensgefährten gekonnt, nahm seinen Kopf in ihre Hände und küsste ihn stattdessen einfach auf den Mund. Der ältere Saiyajin errötete noch mehr, knurrte leise und schob seine Lebensgefährtin etwas von sich weg. Die Gäste hingegen amüsierten sich herzlich über den kleinen erröteten und murrenden Saiyajinprinzen. Das Son Ehepaar drehte sich kichernd zu einander um, legte eine Hand auf die Taille ihres Partners und küsste sich leidenschaftlich. Son Goten der noch auf der Schulter seines Vaters saß drückte beiden Elternteilen jeweils einen Kuss auf die Wange und grinste bis über beide Ohren. „Ich liebe dich mein kleiner Engel“ flüsterte Son Goku, hielt seine Lebensgefährtin und seinen jüngsten Sohn ganz fest. Chichi schlang ihren freien Arm um den Nacken ihres Lebensgefährten, zog seinen Kopf runter und flüsterte zurück „Ich liebe dich auch mein Schatz.“ Der Weltretter löste die Umarmung auf, stellte seinen kleinen Sohn auf die Füße zurück und schlang seine kräftigen Arme um seine geliebte Ehefrau. Weit beugte er sich über sie, drückte ihr einen zarten Kuss auf die Stirn und schaute hinterher zu seinen beiden Söhnen. „Ich bin stolz auf euch Jungs und ich hab euch lieb“ sprach er, zog seine Frau fest an sich und die Angesprochenen riefen „Wir haben dich auch lieb Papa.“ Die zweifache Mutter drehte sich um, lehnte ihren Hinterkopf an den freien Brustkorb ihres Mannes und legte ihre kleinen Hände auf die großen vor ihrem Bauch. Glückliche strahlte sie ihre Söhne an, presste ihren Rücken fester an ihren Ehemann und spürte wie jener seine Hände unter ihren hervor zog. Son Gohan drehte sich zu seiner Freundin um, küsste diese kurz und flüsterte „Videl, ich liebe dich.“ Diese schlang ihre Arme um seinen Nacken und flüsterte zurück „Ich liebe dich auch, Son Gohan“ bevor sie sich zärtlich küssten. Das Son Ehepaar beobachtete ihren ältesten Sohn und dessen Geliebte lächelnd, zwischendrin umschloss der zweifache Vater die Hände seiner Frau mit seinen eigenen. Bulma lief auf das knutschende Teenagerpaar zu, hielt ihnen eine Kapsel hin und erklärte mit einem Augenzwinkern „Ich hab hier was für euch, damit ihr zwei eure Ruhe habt.“ Der ältere Son Sohn nahm diese dankend an, zeigte sie seiner Geliebten und die menschliche Frau strahlte. Glückliche fiel die Tochter des Weltmeisters ihrem Halbsaiyajin um den Hals und küsste ihn leidenschaftlich, bevor sie sich ebenso bei Vegetas Frau bedankte.

„Lasst uns etwas Essen und hinterher ein wenig über alte Zeiten plaudern. Ihr habt doch bestimmt Hunger“ schlug diese nach einiger Zeit vor, grinste ihre Freunde und auch Familienmitglieder an. Kurz darauf knurrten auch schon einige Mägen von (Halb)Saiyajins, wie auch von normalen Menschen und die beiden Son Söhne kratzten sich am Hinterkopf. Nur die Mägen des Son Ehepaares blieben ruhig was einige, bis auf Vegeta, Son Gohan, Piccolo, Krillin und Dende wunderte. Trotzdem setzten sich alle gemeinsam an den gedeckten Tisch, bis es an der Tür klingelte und Bulma aus dem Wohnzimmer lief. „C18, Marron schön euch zu sehen. Krillin ist auch hier kommt doch rein“ bat sie die kleine Familie in die CC und trat zur Seite. „Danke Bulma, ist Son Goku endlich normal oder ist er immer noch durchgedreht?“ fragte die blondhaarige Frau, als sie mit ihrer kleinen Tochter rein trat und die Tür von innen schloss. „Krillin hat es dir also erzählt. Ja, Son Goku ist endlich normal und nur durch Chichi. Die beiden kann einfach nichts trennen“ antwortete Vegetas Frau und blickte ihre Freundin an, bevor sie Krillins kleine Familie Richtung Wohnzimmer führte. „Ja, Krillin hat es mir erzählt. Er hatte sich große Sorgen um seinen besten Freund und dessen Ehefrau gemacht. Er hat mir auch erzählt was Son Goku getan hatte und auch dass er dabei nicht er selbst war“ erklärte C18, blieb kurz stehen und fragte noch „Wie geht

es Chichi jetzt?" „Ihr geht es gut, sie ist mit ihrem Son Goku glücklich und ich hoffe es bleibt auch so. Auf jeden Fall ist jetzt alles so wie immer" erklärte die blauhaarige Frau ihr, blickte danach kurz zu Marron runter und zusammen liefen sie weiter ins Wohnzimmer. Das kleine Mädchen rannte sofort mit einem „Papa" Ausruf auf ihren Vater zu der seine Tochter gleich in die Arme schloss und sie fest an sich drückte. C18 lief auch auf ihren Ehemann zu, setzte sich neben ihm auf das Sofa und beobachtete das Son Ehepaar mit einem Lächeln. Der kleine glatzköpfige Mann setzte seine Tochter auf seinen Schoß, zog seine Ehefrau zu sich und drückte beiden einen Kuss auf die Wange. Bulma ging zur ihrer eigenen Familie, ließ sich zwischen ihrem Mann und ihrem gemeinsamen Sohn auf einem anderen Sofa nieder. „Wow was ist das denn für ein wunderschönes Kleid, Chichi?" wollte C18 wissen und musterte ihre schwarzhaarige Freundin, bevor sie diese erstaunt ansah. Son Goku wandte sich der Ehefrau seines besten Freundes zu und antwortete schließlich für seine eigene Ehefrau, bevor diese darauf antworten konnte mit „Es ist ihr Hochzeitskleid. Chichi hatte es bei unserer Hochzeit getragen." Die Erwähnte nickte zustimmend, bevor sie murmelte „Eigentlich wollte ich mir vorher etwas Anderes anziehen aber der ungeduldige Saiyajin hier neben mir musste ja unbedingt diese Momentane Teleportation benutzen, bevor ich mich umziehen konnte" und dem großen Krieger der sich am Hinterkopf kratzte einen vielsagenden Blick zu warf. „Entschuldigung ich dachte du wolltest es anlassen" verteidigte Son Goku sich, blinzelte sie an und zog ein beleidigtes Gesicht. Chichi grinste nur, drückte ihrem schmollenden Ehemann einen langen Kuss auf die Wange und flüsterte „Ist ja egal jetzt bin ich hier und ziehe mich nicht mehr um." Die Anderen begannen derweil zu essen und später räumten die Frauen gemeinsam den Tisch ab, während die Kinder miteinander spielten. Die Männer unterhielten sich in dieser Zeit miteinander, redeten und lachten manchmal über peinliche Erlebnisse.

Nur Son Goku war ungewöhnlich still, blickte erst auf die kaputte Wand und dann auf seinen älteren Artgenossen. Schweigend stand er auf, lief zur Tür und verließ ohne ein Wort zu sagen das Wohnzimmer der CC. Vor der Küche blieb er stehen, hörte gerade seine Ehefrau reden und lauschte an der Tür. „Son Goku ist ein Saiyajin und ich liebe ihn wirklich sehr. Es war aber auch irgendwie komisch ihn so als Kakarott zu erleben und ehrlich gesagt hatte ich schon etwas Angst vor ihm aber ich wollte es ihm nicht zeigen" erzählte diese ihren Freundinnen und für ihren Ehemann fühlte es sich an wie ein Stich ins Herz, als er dies hörte. **\*Sie hatte also doch Angst vor mir und hat mich eiskalt angelogen\*** dachte der große Saiyajin sich, ballte wütend seine linke Hand zur Faust und seine rechte legte er auf sein gerade schmerzendes Herz. Mit schnellen Schritten lief er zur Haustür, riss sie auf und rannte nach draußen. Gleich danach stieß er sich vom Boden ab und flog blitzschnell, ohne zurück zu sehen davon. Chichi, Bulma, Videl und C18 die gerade in der Küche waren zuckten erschrocken zusammen, als sie eine Tür der CC lautstark zu fiel. Die vier Frauen standen in der Küche, sahen sich verwirrt an und Son Gokus Ehefrau fragte „Was war das denn jetzt?" Die anderen drei Frauen zuckten nur mit den Schultern, bevor sie weiter das Geschirr ab wuschen und abtrockneten. Die zweifache Mutter erzählte den anderen beiden Frauen von ihrer Hochzeit mit Son Goku und was sie in dieser Zeit als Ehepaar alles erlebt hatten, abgesehen von ihren gemeinsamen Nächten. Auch erzählte sie nichts von dem ersten Mal, als dieser geweint und seinen allerersten Ausraster hatte.

Nach einer längeren Zeit betrat Krillin die Küche, schaute sich suchend um und fragte

die vier Frauen „Wisst ihr vielleicht wo Son Goku steckt?“ „Nein, er war doch bei euch“ antwortete Bulma, worauf C18 und Videll ihr nur nickend zu stimmten. Chichi hingegen starrte ihre Freundinnen mit weit aufgerissenen Augen an und ihr Herz schmerzte auf einmal erneut, als ihr ihre letzten Worte einfielen bevor eine Tür zu fiel. **\*Son Goku hat es also gehört. Oh nein, bitte nicht\*** grübelte sie, legte eine Hand auf ihr Herz und die Einsicht traf sie wie ein heftiger Schlag. Kurz darauf atmete sie immer schneller, ihr wurde brennend heiß und alles um sie herum drehte sich auf einmal. „Chichi, geht es dir gut?“ hörte sie die besorgte Stimme von dem besten Freund ihres Mannes und spürte eine Hand auf ihrer Stirn, bevor sie die besorgte Stimme ihrer blauhaarigen Freundin hörte die rief „Chichi, du glühst ja.“ Die zweifache Mutter spürte wie ihre Beine langsam nachgaben, ihr Körper begann zu zittern und sie fiel nach hinten um. „Chichii“ hörte sie wenig später die schreienden Stimmen von C18 und Videll, bis ihr schwarz vor Augen wurde. Bevor die Ehefrau seines besten Freundes auf den Boden fallen konnte, fing Krillin sie rechtzeitig auf und hielt sie in seinen Armen fest. Die beiden Son Söhne die durch das Geschrei von den zwei Frauen wegen ihrer Mutter aufmerksam geworden waren, standen vom Sofa auf und rannten sofort in die Küche. Piccolo wie auch Vegeta standen ebenso auf, schlossen sich den beiden Halbsaiyajins an und rannten hinter ihnen her. „Was ist ...?“ rief Son Gohan doch stoppte mitten im Satz und starrte den kleinen glatzköpfigen Mann an, bevor sein Blick auf die Frau die in dessen Armen lag fiel. „Mama“ riefen beide Son Söhne gleichzeitig, rannten zu ihrer Mutter und hockten sich zu ihr. „Warum kreischt ihr so?“ knurrte Vegeta, dabei sah er C18 und Videll mit hochgezogenen Augenbrauen an. „Chichi ist auf einmal umgefallen und sie hat Fieber“ antwortete Bulma ihrem Lebensgefährten, schaute diesen an und zeigte auf die bewusstlose schwarzhaarige Frau. Der kleine Saiyajin blickte zu der Ehefrau seines Artgenossen runter, wandte sich schließlich an seine eigene Lebensgefährtin und fragte murrend „Wo steckt eigentlich Kakarott?“ Die blauhaarige Frau schaute nach dieser Frage bedrückt zu Boden, schluckte kurz und antwortete mit „Wir wissen nicht wo Son Goku ist. Wir dachten er wäre bei euch im Wohnzimmer.“ Piccolo nickte kurz, bevor er erklärte „War er ja auch, aber er ist kurz nach euch aus dem Wohnzimmer gegangen und kam seither nicht zurück“ und fügte seufzend hinzu „Wir dachten erst er wäre aufs Klo und als er nach längerer Zeit immer noch nicht erschien dachten wir er wäre vielleicht bei euch Frauen in der Küche.“ Bulma warf Son Gohan einen auffordernden Blick zu, zeigte auf Chichi und befahl „Bring deine Mutter ins Gästezimmer!“ Der ältere Halbsaiyajin nickte nur, hob seine Mutter vorsichtig hoch und beide Son Söhne folgten Vegeta ins Gästezimmer. Dort legte der Größere seine Mutter sachte aufs Bett ab, hielt eine Hand an ihre Stirn und stellte beunruhigt fest „Sie ist ja glühend heiß.“ Bulma trat wenig später mit einer Schüssel Wasser und einem Fieberthermometer ins Zimmer, um die Temperatur zu messen. Sie legte hinterher einen nassen Lappen auf die Stirn der zweifachen Mutter, warf einen kurzen Blick aufs Thermometer und befahl „Wir sollten sie alleine lassen sie braucht jetzt etwas Ruhe.“ Die beiden Halbsaiyajins sahen besorgt zu ihrer Mutter, machten sich aber ebenso Sorgen um ihren Vater und nickten nur. Zusammen mit Bulma und Vegeta verließen sie leise das Gästezimmer, um ins Wohnzimmer zurück zu gehen. Piccolo hatte zu der Zeit mit Krillin die Küche verlassen und war zu den anderen Gästen zurück gegangen. C18 und Videll standen noch in der Küche, als das Briefs Paar zusammen mit den beiden Son Söhnen Richtung Wohnzimmer verschwand.

Zur selben Zeit

Son Goku flog ohne Pause umher, es hatte ihn zu sehr geschmerzt dass seine eigene und geliebte Ehefrau Angst vor ihm hatte. Betrübt starrte er mit leicht gesenktem Kopf nach unten, flog seufzend schneller und betrachtete nebenbei die Umgebung. **\* Ich war nicht ich selbst gewesen und meine eigene Ehefrau hatte mich eiskalt angelogen, als sie sagte sie hätte keine Angst vor mir. Verdammt, was hat dieser böse Saiyajin in mir ihr nur angetan. Wie konnte ich glauben, dass Chichi mich so liebt wie ich wirklich bin. Ich bin ein Monster und selbst wenn ich jetzt meine Erinnerungen an meine Freunde und auch an meine Familie zurück habe. Die Erinnerung an den Auftrag die Menschen zu vernichten und die Erde zu erobern ist trotzdem noch da. So kann es einfach nicht weitergehen ich bin eine Gefahr für die Erde, für meine Freunde und auch für meine eigene Familie. Was soll ich nur tun und wie kann ich verhindern dass so etwas noch einmal passiert?\*** fragte er sich, ballte nun auch seine andere Hand zur Faust und atmete einmal schwer aus. **\*Ich könnte jeder Zeit nochmals dieser bösartige Saiyajin Kakarott werden und alle in Gefahr bringen. Es muss doch irgendetwas geben was ich tun kann. Ich will meine Familie und auch meine Freunde nicht töten\*** grübelte er weiter, erhöhte sein Tempo enorm und flog noch schneller. „Niemals“ schrie er lauthals, ballte beide Hände so fest zu Fäusten zusammen dass sich seine Fingernägel tief in seine Handflächen bohrten und Blut heraustrat. Der rote Lebenssaft tropfte von den Händen des Kämpfers runter auf die Erde, auf Bäume, ins Wasser und je nachdem wo er gerade drüber flog hinterließ es eine rötliche Spur. Weit weg in einer abgelegenen Höhle landete der Saiyajin erschöpft und kraftlos, ehe er seine Aura löschte. Mit verschränkten Armen hinter dem Kopf legte er sich auf den Boden, schloss seine Augen und wisperte „Es tut mir so unendlich leid, Chichi.“ Er ahnte nichts davon was in der CC vorgefallen war doch er riss seine Augen auf, als er einen schmerzhaften Stich tief in seinem Herzen spürte und legte erneut seine rechte Hand darauf. Mit der Hand auf seinem Herzen liegend schaute er an die Decke der Höhle, schloss erneut seine Augen und murmelte leise „Chichi“ vor sich hin.